

dem gallischen Paschale Gebrauch gemacht. Der Verfasser hat die Jahre von Erschaffung der Welt in elf 532jährige Cyclen getheilt: 'cyclorum etiam ab initio conditi orbis recursus in se brevisiter digeremus, quos semper post quingentos triginta duos annos — — in id unde coeperant redire ostendamus'. Ueber die Schlüsse des zehnten und elften Cyclus und über seinen 'Annus praesens' bemerkt derselbe Autor: 'donec decimus inde oriens nonagesimo secundo anno post passionem Salvatoris, Alia et Sparsa consulibus, peractis cursibus, consummatur. Post quem undecimus a consulatu Paterni et Torquati ad nostra usque tempora decurrens, extremo anno Hibernensium moriente Manichaeo inter caeteros sapientes peragitur. Et duodecimus nunc tertium annum agens, ad futurorum scientiam se praestans, a nobis qualem finem sit habiturus ignoratur'. Prüft man diese Berechnung näher, so wird man finden, dass der Verfasser vollständig richtig gezählt hat, denn die Schlüsse der 532jährigen Perioden von Anfang der Welt an fallen in der That in die folgenden Jahre des Paschale:

10. Cyclus 5320. J. d. Welt. 92. J. d. Passio. Aviola et Pansa
Cons. = 119. p. Chr.

11. Cyclus 5852. J. d. Welt. 624. J. d. Passio = 651. p. Chr.
Das Endjahr des 10. Cyclus entspricht 119, das des elften, welcher 93 nach der Passio unter dem Consulat des Paternus und Torquatus begonnen hatte, 651 p. Chr. Der erste Consulat zeigt in der fehlerhaften Schreibung 'Alia et Sparsa' eine merkwürdige Uebereinstimmung mit der Sirmondschen Hs.: 'Aulia et Parsa'. Im letzten Jahre des 11. Cyclus, bemerkt der Verfasser der Mirabilia, starb der irische Manichäer, d. i. kein anderer als Bischof Aedan von Holy Island, der in der That, wie wir sahen, 651 das Zeitliche segnete. Er war der hervorragendste Vertreter der alten irischen Tradition, und so hätten die Anhänger des römisch-fränkischen Principis bei seinem Tode frohlocken können, wäre nicht sein Nachfolger Finan ganz in den Wegen des Verstorbenen gewandelt. Der 12. Cyclus begann 652, und im dritten Jahre desselben, also 654 ist die Berechnung geschrieben, offenbar im Reiche Oswius, wo damals schon durch Pilger, welche Gallien und Italien durchstreift hatten, der römische und fränkische 'Computus paschae' sehr verbreitet waren. Trotz der Warnung Vitalians gebrauchte man das Paschale des Victurius weiter, denn noch im 9. Jahrh. finden wir Spuren der Benutzung bei Nennius. Doch darüber später.

Nach vielen vergeblichen Anträgen hatte endlich Vitalian, welchen die angelsächsischen Könige um die Uebersendung eines Erzbischofs angegangen hatten, den Mann gefunden, welcher geeignet und ehrgeizig genug war, im hohen Norden die Leitung der ersten Kirche zu übernehmen. Es war ein Grieche, Theodorus mit Namen, aus Tarsus in Cilicien gebürtig,